

Kreis Bergstraße: Projekt „Zusammenarbeit stärken – Vereine für Integration der Flüchtlinge“ soll weiter ausgebaut werden / Elf Verkehrsschulungskurse im Jahr 2015

Mit dem Fahrrad sicher unterwegs

KREIS BERGSTRASSE. Das im Kreis Bergstraße 2014 gestartete Projekt „Zusammenarbeit stärken – Vereine für Integration der Flüchtlinge“, das sich im vergangenen Jahr auch mit einem Angebot zur Verkehrserziehung beschäftigte, soll weiter ausgebaut werden. Seit September 2015, so Flüchtlingsdezernent, Kreisbeauftragter Matthias Schimpf, bei einem Pressegespräch, fanden elf Fahrrad-Verkehrsschulungskurse für Flüchtlinge im Kreis Bergstraße statt. Wichtigste Stützen bei der Durchführung sind der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Bergstraße, die Polizei, der ADAC und viele ehrenamtliche Helfer, die damit auch einen Beitrag zur Integration der nach wie vor allwöchentlich im Kreis ankommenden 110 Flüchtlinge und Asylsuchenden leisten.

Nicht nur das Angebot zur Vermittlung der deutschen Sprache, sondern auch die Nutzung des Fortbewegungsmittels Fahrrad und das Kennenlernen der Regeln für eine unfallfreie Nutzung desselben, sind für eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben notwendig. Die beim Kreis eingesetzte Projektkoordinatorin des Landesprogramms „WIR“ (Wegweisende Integrationsansätze Realisieren) Monika Bauer-Herzog und die Ausländerbeauftragte des Kreises, Brigitte Paddenberg, luden beim Pressegespräch zu einem Ausbildungskurs für ehrenamtliche Multiplikatoren am Samstag, 16. Januar, von 9.30 bis 13.30 Uhr in die Nibelungenschule Heppenheim, an der Nibelungenstraße 12 ein. Es geht um die Qualifizierung von Ehrenamtlichen zur Vermittlung in Sachen Fahrrad-Verkehrserziehung.

Ziel: Verkehrsregeln vermitteln
Im Rahmen des von AFDK und ADAC gestarteten Projekts „Ride Your Bike Safely in Germany“ wird den Teilnehmern didaktisch gut erarbeitetes Fachwissen vermittelt und mehrsprachige Materialien (Fahrrad-Verkehrsregeln) zur Verfügung gestellt, die sie dann vor Ort für ihren Unterricht verwenden können. Damit, so AFDK-Kreisvorsitz-



Das im Kreis Bergstraße 2014 gestartete Projekt „Zusammenarbeit stärken – Vereine für Integration der Flüchtlinge“, das sich im vergangenen Jahr auch mit einem Angebot zur Verkehrserziehung beschäftigte, soll weiter ausgebaut werden. Bild: LÖTZ

zender Matthias Gehrman, verfügen die Teilnehmer dann über entsprechende Kenntnisse, um zum Beispiel in Deutschkursen vor Ausgabe von Fahrrädern an Flüchtlinge über Verkehrsregeln zu informieren, oder auch einen der praktischen Kurse durchzuführen. Ziel ist es, Flüchtlingen, die mit Fahrrädern ausgestattet werden, und interessierten weiteren Migranten, die Verkehrsregeln zu vermitteln, damit sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen können. Damit reduziert sich die Gefahr, dass sie selbstverschuldet einen Unfall verursachen oder sich und anderen Verkehrsteilnehmer in Gefahr bringen.

Anmeldungen von ehrenamtlichen Helfern für den Kurs am 16. Ja-

nuar werden von Monika Bauer-Herzog (Telefon 06252/155564), Matthias Gehrman (Telefon 06252/4451) und Ernst Janka (Telefon 06251/53380) gerne entgegen genommen. Ralf Drexelius, im Hauptberuf Polizeibeamter und in Südhessen als Koordinator für die Jugendverkehrsschulen tätig, wird als ADAC-Moderator den Kurs leiten. Sofern die Kursteilnehmer die Möglichkeit haben mit ihrem Fahrrad an dem Kurs teilzunehmen, wird auch ein praktischer Teil durchgeführt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Beim AFDK-Bergstraße wird sowohl die Ausbildung von Trainern als auch die praktische Durchführung von Kursen von Vorstandsmit-

glied Ernst Janka koordiniert, der sich für die seitherige Unterstützung der kommunalen Bauhöfe und die Nutzungsmöglichkeit der Verkehrsparcours auf den Schulhöfen der Grundschulen bedankte.

Man hofft, dass es für die Arbeit in 2016 gelingt, auch eine Nutzung des Übungsplatzes des ADAC in Bensheim zu erreichen, denn Grundbedingung für die Erstausbildung über die Handhabung der Fahrräder und Vermittlung der Verkehrsregeln ist, dass diese nicht im laufenden Verkehr durchgeführt werden können. Diesem Ziel dienen auch die vom AFDK aufgelegten mehrsprachigen Infoblätter und weitere Begleitmaterialien. In der Weschnitztalgemeinde Rimbach ist

außerdem eine Schulung für minderjährige, unbegleitete Jugendliche vorgesehen.

Fahrräder werden gesucht

In der Pressekonferenz erfolgte außerdem ein Aufruf, das Projekt mit Zurverfügungstellung von Fahrrädern zu unterstützen. Gesucht sind insbesondere auch Damen-Räder, damit das Angebot zur Ausbildung auch weiblichen Flüchtlingen zugänglich gemacht werden kann. Spenden von Privatpersonen, auch aus dem Fundus der Fundfahrräder bei den Städten und Gemeinden sind herzlich willkommen und können unter den bereits genannten Telefonnummern übermittelt werden. du